

LIT aktuell

Fantastik- und Utopieforschung

LIT Aktuell bietet Ihnen eine Auswahl aus unserem umfangreichen Programm. Wir dürfen Sie verweisen auf

www.lit-verlag.de

Hier finden Sie unser Verzeichnis „Wissenschaft Aktuell“ (Auflage: 35.000) und mehr als 20 Fachkataloge. Gerne senden wir Ihnen diese auch zu.

Zeitschrift für Fantastikforschung hrg. von Daniel Illger, Jacek Rzeszutnik, Lars Schmeink

Die *Zeitschrift für Fantastikforschung* will der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Fantastik im deutschsprachigen Raum ein Forum bieten. Sie ist interdisziplinär angelegt und versteht den Begriff „Fantastik“ in seiner umfassenden Definition. Zum einen heißt dies, dass sie Originalbeiträge aus den verschiedensten geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen – den Literatur- und Kunstwissenschaften ebenso wie der Soziologie, Philosophie oder der Politikwissenschaft – vereint. Zum anderen, dass sie auf sämtliche fantastische Genres zielt: Horror und Gothic ebenso wie Utopien, Science Fiction, Fantasy und Speculative Fiction, aber auch Märchen, Fabeln und Mythen. Darüber hinaus veröffentlicht die Zeitschrift regelmäßig Rezensionen zu wichtigen Neuerscheinungen, wobei sowohl Primärwerke als auch wissenschaftliche Beiträge behandelt werden. Schließlich enthält jede Ausgabe die Übersetzung eines kanonischen Textes der Fantastikforschung, der bislang nicht auf Deutsch publiziert wurde. Somit richtet sich die Zeitschrift an all jene, die eine eingehende Beschäftigung mit Theorie und Praxis der Fantastik wünschen.
14,90 €; Abopreis (2 Ausgaben/Jahr): 25,00

* * *

Uwe Durst

Theorie der phantastischen Literatur

Diese strukturalistische Untersuchung entwickelt eine allgemeine Theorie der Phantastik. Im Gegensatz zu bisherigen Arbeiten wird das Wunderbare nicht als Abweichung von der Wirklichkeit, als Verstoß gegen naturwissenschaftliche Vorstellungen begriffen, sondern als Bloßlegung literarischer Verfahren, deren immanente Wunderbarkeit durch Traditionsbildung unkenntlich und heimlich geworden ist. Fragen der Inszenierung und literaturgeschichtlichen Entstehung des Phantastischen werden beantwortet. Themenlisten und psychologische Spekulationen werden durch eine Theorie des wunderbaren thematischen Materials ersetzt. Ausführlich wird auf die Veränderungen des Genres im 20. Jahrhundert eingegangen und das Verhältnis zu anderen Genres, wie Kunstmärchen, Kriminalerzählung, Science Fiction usw., erörtert. Ein abschließendes Kapitel widmet sich der parodistischen Bedeutung der Phantastik. Diese Arbeit, die mit erheblichen Korrekturen die Forschungslinie Tzvetan Todorovs fortsetzt, entwirft eine operable Systematik und stellt der Forschung ein terminologisches Instrumentarium zur Verfügung.

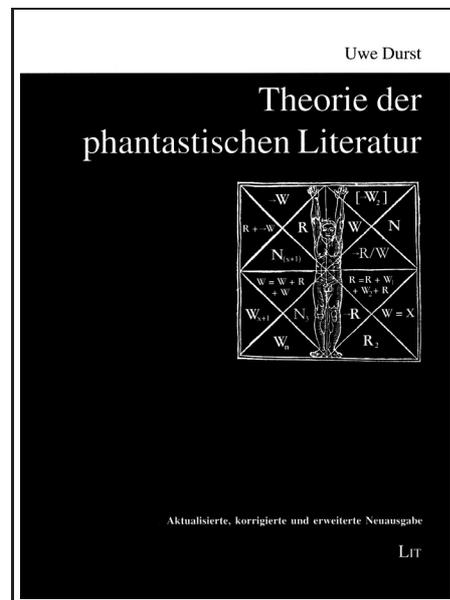
2. Aufl. 2010, 440 S., 29,90 €, br.,

ISBN 978-3-8258-9625-6

Uwe Durst

Das begrenzte Wunderbare

Zur Theorie wunderbarer Episoden in realistischen Erzähltexten und in Texten des „Magischen Realismus“
Das Wunderbare widerspricht den Prämissen des künstlerischen Realismus, dessen Erzähltexte sich als Abbilder einer wunderlosen Wirklichkeit ausgeben. Um so rätselhafter ist



der beläufige Auftritt wunderbarer Ereignisse in prominenten realistischen Erzählungen und Romanen. Zunächst ergeben sich zwei Fragen: 1. Mit welchen Verfahren gelingt es den Texten, ihren realistischen Charakter zu bewahren, obwohl die erzählte Welt wunderbare Ereignisse zulässt? 2. Weshalb taucht das Wunderbare überhaupt in realistischen Texten auf, wenn es zum einen poetologisch disqualifiziert ist, zum anderen den realistischen Charakter der erzählten Welt aufs Spiel setzt?

Diese Untersuchung entwickelt eine strukturalistische Poetik der Realismus-inkompatiblen Episode, sie ordnet das Phänomen literaturgeschichtlich ein und erhellt seine künstlerischen Funktionen. Das *begrenzte Wunderbare* wird dabei in eine realitätssystemische Gesamtsystematik integriert. Indem die Analyse das Phänomen anschließend mit der Literatur des *Magischen Realismus* in Beziehung setzt, wird ein zweites, weitergehendes Ziel verfolgt, nämlich eine umfassende Poetik jener Literaturformen zur Verfügung zu stellen, die mit dem Wunderbaren verbunden sind.

2008, 416 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1531-8

Es wagt den Blick weit zurück in eine Zeit, als die Zukunft noch von unseren Großvätern und bestimmt auch von nicht wenigen Großmüttern geplant wurde. Retro-Futurismus bezeichnet man das und meint damit die Aufarbeitung der Vorstellungen von Zukunft, die in der Vergangenheit gepflegt wurden, unsere Gegenwart prägen, uns gewissermaßen noch immer im Nacken sitzen.

Vieles aus der Zukunftswerkstatt von damals ist in diesem Band nach Jahrzehnten wieder erstmalig zu sehen und zu lesen. Hier sind die tollkühnsten Pläne und verrücktesten Zukunftsvisionen dieser Welt versammelt.

Mit seinen spannenden Geschichten führt uns Tommy Laeng zurück in Großvaters Zeiten, als die Zukunft noch nicht gestern war.

Das ist Retro-Futurismus pur!

2010, 240 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-10675-9

* * *

Johannes Rüster

All-Macht und Raum-Zeit

Gottesbilder in der englischsprachigen Fantasy und Science Fiction

Religion und Literatur stehen seit ihren Anfängen in einem engen, fast symbiotischen Verhältnis zueinander: Glaubensinhalte werden in narrativer Form transportiert, der Formen- und Symbolreichtum religiösen Denkens prägt unser Erzählen. Diese Studie widmet sich diesen Wechselwirkungen auf einem literarischen Gebiet, das bisher eher stiefmütterlich behandelt worden ist, der im weitesten Sinne phantastischen Literatur, die durch ihre Unabhängigkeit vom Mimesis-Prinzip einzigartige Voraussetzungen für die Auseinandersetzung mit dem Transzendenten bietet. Dies wird im vorliegenden Band in der Entfaltung eines breiten Spektrums von Einzeltexten deutlich, von der skizzenhaft pointierten Kurzgeschichte zum mehrbändigen Epos, von der naiven Affirmation oder hochartifiziiellen Kritik zum parodistischen Karneval der Texte. In Form einer theologisch vorstrukturierten Entdeckungsreise von der Schöpfung durch die Weltzeit bis zur Apokalypse beleuchtet der Autor ein weites Panorama moderner und postmoderner Texte, die bisher zu Unrecht im Schatten kanonischer Literaturkritik verharren mussten.

2007, 328 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-9851-9

Angelika Zirker

Der Pilger als Kind

Spiel, Sprache und Erlösung in Lewis Carrolls *Alice*-Büchern

Alice's Adventures in Wonderland (1865) und *Through the Looking-Glass* (1871) von Lewis Carroll gelten als Klassiker der Kinderliteratur, weshalb sie bislang vor allem vor diesem Hintergrund interpretiert wurden. Die vorliegende Studie liest die beiden Erzählungen primär als Wegweiser für den erwachsenen Leser, in eine Welt des Spiels und damit in eine Kinderwelt zurückzukehren, die ihn zur Erlösung führen kann.

Eine solche Lesart vollzieht sich vor dem Hintergrund der Säkularisierung im 19. Jahrhundert und situiert die *Alice*-Bücher im literarischen, philosophischen und theologischen Diskurs der Zeit unter Berücksichtigung der Genese von Denkfiguren, die sich in Carrolls Werk finden. Dies



* * *

Tommy Laeng

Zukunftsträume von gestern, heute, übermorgen

Endlich ist es da, das erste ultimative Buch über Zukunftsträume.

LIT Verlag Berlin – Münster – Wien – Zürich – London

Fresnostr. 2 D-48159 Münster Tel. +49 (0) 251 / 620 32 - 0 Fax +49 (0) 251 / 922 60 99 E-Mail: lit@lit-verlag.de
Schumannstr. 18 D-10117 Berlin Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80 Fax +49 (0) 30 / 280 408 82 E-Mail: berlin@lit-verlag.de
Krotenthallergasse. 10 A-1080 Wien Tel. +43 (0) 1 / 409 5661 Fax +43 (0) 1 / 409 56 97 E-Mail: wien@lit-verlag.at
Klosbachstr. 107 CH-8032 Zürich Tel. +41 (0) 44-251 75 05 Fax +41 (0) 44-251 75 06 E-Mail: zuerich@lit-verlag.ch

